

dingungen mit besonderem Blick auf die Vermittlung als fremde Sprache, die Methodik und Didaktik der Fremdsprachenvermittlung sowie der fremdkulturelle Blick auf deutsche Literatur und Landeskunde.

Deutsch als Zweitsprache

befasst sich mit Fragen des Spracherwerbs, der Zwei- und Mehrsprachigkeit, der Diagnostik sprachlicher Leistungen, mit Sprachpolitik, Problemen der Migration und Integration, Interkulturalität und interkultureller Pädagogik.

In allen Studiengängen sind Inhalte der drei ersten genannten Teilfächer verpflichtend, wobei die Studienordnungen erhebliche Wahlfreiheit gewähren. Lehramtsstudierende besuchen darüber hinaus Veranstaltungen der Didaktik; die beiden letztgenannten Teilfächer können im Rahmen einer Zusatzausbildung (ab dem 3. Semester) studiert werden.

Voraussetzungen für den Studienerfolg

Die Universität Regensburg bietet den über 2000 Studierenden des Faches Germanistik ein gutes Umfeld zum Arbeiten. Für ein erfolgreiches Studium ist es aber notwendig, dass man sein Lernen und Forschen in einem klassischen ‚Massenfach‘ selbstständig organisieren und sich selbst motivieren kann. Grundvoraussetzungen sind also ein waches Interesse an Sprache in ihren unterschiedlichsten Ausprägungen und die Bereitschaft, in kurzer Zeit sehr viel zu lesen. Hinzukommen sollte Neugier auf historische und kulturelle Zusammenhänge. Auch sollte Interessierten am Fach bewusst sein, dass das Abfassen von schriftlichen Arbeiten und das Präsentieren von Referaten zum Alltag des Studiums gehören.

Weitere Informationen im Internet

Auf den Internetseiten der Universität findet man Links zu den einschlägigen Studien- und Prüfungsordnungen, Hilfen zur Studienplanung und Kontaktadressen zur Fachstudienberatung. Das jeweils aktuelle kommentierte Vorlesungsverzeichnis gewährt einen Einblick in die Gegenstände der Lehre am Institut. Suchen Sie über eine Suchmaschine nach ‚Institut für Germanistik der Universität Regensburg‘.



Studienberatung

Anfragen an die Studienberatung leitet die Studiengangkoordination des Instituts an die zuständigen Fachberater weiter. Sie ist zu erreichen unter studiengangkoordination.germanistik@ur.de bzw.

Institut für Germanistik
Geschäftsführung
93 040 Regensburg

Impressum

Herausgeber

Institut für Germanistik
Geschäftsführende Leitung 93 040 Regensburg

Stand: Februar 2026

Gestaltung und Fotos

Dr. Ernst Rohmer basierend auf einem Entwurf von www.2design.info

Studiengänge
Deutsch (Lehrämter)
Deutsche Philologie (B.A.)
Germanistik (M.A.)
Institut
für Germanistik



Universität Regensburg
FAKULTÄT FÜR SPRACH-, LITERATUR-
UND KULTURWISSENSCHAFTEN



Das Fach Germanistik

Das Fach Germanistik wird je nach Studiengang oder Universität auch als Deutsche Philologie, Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft oder einfach als ‚Deutsch‘ bezeichnet. Sein Gegenstand ist die deutsche Sprache und Literatur in ihrer historischen und gegenwärtigen Ausprägung.

An der Universität Regensburg ist die Germanistik in sechs Teilfächer gegliedert: Deutsche Sprachwissenschaft, Ältere deutsche Literatur, Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Didaktik der deutschen Sprache und Literatur, Deutsch als Fremdsprachenphilologie und Deutsch als Zweitsprache. Eine große Affinität besteht zu allen anderen Philologien, der Geschichte, besonders aber auch zu den Medienwissenschaften.

Abschlüsse

Das Fach kann man im Rahmen von Lehramtsstudiengängen und im B.A.-Studiengang studieren. In beiden Fällen wird es mit anderen Fächern kombiniert. Der Wahl der

Fächerkombination kommt dabei im Hinblick auf Einstellungschancen oder Berufsaussichten eine besondere Bedeutung zu. Die Studienordnungen sind so konzipiert, dass ein Wechsel von einem Lehramtsstudium zum Bachelor-Abschluss und umgekehrt möglich ist.

Die am Institut oder in Kooperation mit anderen Instituten ebenfalls angebotenen Master-Studiengänge konzentrieren sich entweder auf jeweils ein Fach oder setzen sich aus mehreren Fächern zusammen. So ist es möglich, aufbauend auf einen B.A.-Abschluss, einen Master in Germanistik oder in den interdisziplinären Masterstudiengängen „Kulturgeschichtliche Mittelalterstudien“, „Mehrsprachigkeit und Regionalität“ sowie „Literatur – Wissen – Medien“ zu erwerben.

Berufliche Perspektiven

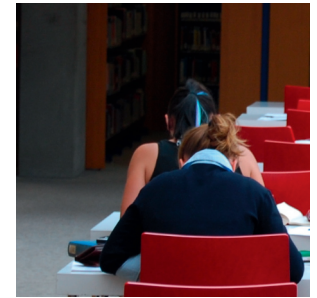
Absolventinnen und Absolventen germanistischer Studiengänge werden als Lehrkräfte, Mitarbeitende in Verlagen und Medienhäusern, in der Öffentlichkeitsarbeit oder in kulturellen Einrichtungen tätig. Viele Absolventinnen und Absolventen bringen ihre sprachliche und kulturelle Kompetenz und die im Studium erworbene Fähigkeit zu schneller Informationsbeschaffung und -aufbereitung in Bereichen ein, die mit dem germanistischen Studium in keiner Beziehung stehen. Die Chancen auf dem Arbeitsmarkt hängen deshalb nicht zuletzt davon ab, ob schon während des Studiums durch eigenverantwortlich organisierte Praktika erste Erfahrungen gewonnen und Kontakte hergestellt wurden.

Inhalte der Teilfächer

Die Schwerpunkte und Aufgaben der Teilfächer der Germanistik, wie sie in Regensburg vertreten werden, sind äußerst vielschichtig und können deshalb hier nur angedeutet werden.

Deutsche Sprachwissenschaft

beschäftigt sich mit der Sprachstruktur im Hinblick auf Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik sowie mit den verschiedenen Dimensionen des Sprachgebrauchs in verschiedenen Verwendungsbereichen und Textsorten. Die geschichtliche Form und Veränderung von Sprache wird in der historischen Sprachwissenschaft behandelt, darunter auch Entwicklungen in der Bedeu-



tung von Wörtern oder die Herkunft von Namen. Weitere Aspekte sind z. B. Dialektforschung und Soziolinguistik, die die räumliche und die soziale Gliederung der Sprache untersuchen.

Ältere deutsche Literatur und Neuere deutsche Literaturwissenschaft

untersuchen die deutschsprachige Literatur systematisch nach Gattungen, Formen, Stoffen und Motiven sowie historisch nach Autoren und Epochen. Die Ältere deutsche Literatur umfasst Texte vom Frühmittelalter bis ins 16. Jahrhundert, die Neuere deutsche Literaturwissenschaft nimmt solche vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart in den Blick. Arbeitsgebiete sind zudem die Editionsphilologie, die Poetik und Ästhetik, Wechselwirkungen zwischen Literaturen verschiedener Sprachen, das Verhältnis von Schriftlichkeit und Mündlichkeit in der Sprachkunst, schließlich die Reflexion über Methoden und Theorien zu Literatur und Literaturwissenschaft.

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur

befasst sich mit der Theorie und Praxis von Vermittlungsprozessen im Hinblick auf Literatur und Sprache. Kinder- und Jugendliteratur, Literatur in (Jugend-)Medien, Fragen des literarischen Kanons werden ebenso reflektiert wie Aspekte des mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs.

Deutsch als Fremdsprachenphilologie

erforscht die Sprache, Literatur und Kultur des Deutschen aus der Fremdperspektive unter besonderer Berücksichtigung der Bedingungen interkultureller Vermittlung. Gegenstände des Studiums sind die Analyse der deutschen Sprache (in all ihren Varietäten) und ihrer Gebrauchsbe-